

Der L 544 beim Schneeräumen im Hochgebirge



Die Kraftwerksgruppe Glockner-Kaprun, mit den Kraftwerken Kaprun-Oberstufe, Kaprun-Hauptstufe und dem Kraftwerk Klammssee und den jeweils dazugehörigen Stauseen, gehört zur Tauernkraftwerke AG und erzeugt im Jahr durchschnittlich rund 742 Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie. Bereits 1938 erfolgte unter schwierigsten Umständen der erste Spatenstich zum Bau des Tauernkraftwerks. Am 17. November 1944 lieferte das Kraftwerk Kaprun erstmals Strom in das österreichische Verbundnetz. 1947 erfolgte die Gründung der Tauernkraftwerke

AG und Kaprun wurde zur größten Baustelle in den Ostalpen. Der Leistungswille und die imposante Größe machten Kaprun zum Symbol für den Wiederaufbau Österreichs und begründete auch den Mythos um die "Männer von Kaprun". Bereits während des Baus der Kraftwerksanlagen und bis heute lockte und lockt das Kapruner Tal viele Besucher an. Mehr als 9 Millionen Menschen haben die gelungene Verbindung von Natur und Technik in der eindrucksvollen Hochgebirgswelt der Hohen Tauern mit ihren mächtigen Gletschern bewundert.



Aufgabenstellung

Jedes Jahr im Frühjahr ab Mitte Mai, je nach Schneelage und Lawinengefahr, müssen die Verkehrswege der Tauernkraftwerke vom Schnee geräumt werden. Besonders interessant erweist sich die Räumung der Mooserbodenstraße, die von oberhalb des Kraftwerkes-Oberstufe bis zum Mooserboden-Stausee verläuft. Die zu räumende Straße ist insgesamt 6,1 Kilometer lang und 3,5 Meter breit, der Höhenunterschied beträgt ca. 400 Meter wobei die größte Steigung bei 13% liegt. Außerdem sind sieben Tunnel auf der Strecke, deren Portale ebenfalls vom Schnee zu räumen sind. Mit zwei Geräten dauert die Räumung der Mooserbodenstraße 4-5 Tage. Zuvor müssen jedoch die Felswände im Bereich des Schrägaufzugs, der die einzige Transportmöglichkeit für schwere Gerätschaft ist, von lockerem Gestein befreit und abgesichert werden. Danach werden zwei Geräte, ein Liebherr Radlader L 544 und ein Steyr Geräteträger, für die Schneeräumung inklusive Ausrüstung, Treibstoffversorgungsfahrzeug und Räummannschaft mit dem 820 Meter langen Lerchwand-Schrägaufzug hoch transportiert.

Technische Daten

Radlader L 544

Kipplast geknickt:	10.600 kg
Einsatzgewicht:	ca. 15.300 kg
Motorleistung:	121 kW / 165 PS
Bereifung:	Michelin 23,5R25 XHA inkl. Schneeketten
Arbeitsausrüstung:	Schneefräse/Ladeschaufel 3,5 m ³
Zusatzausstattung:	hydraulische Schnellwechseleinrichtung

Aufgabenlösung

Der von der Tauernkraftwerke AG verwendete L 544 ist mit hydraulischem Schnellwechsler, mit Michelin XHA 23,5R25 Bereifung inklusive Schneeketten und wahlweise mit einer 3,5 m³ Schneeschaukel beziehungsweise Schneefräse vom Hersteller Kahlbacher ausgerüstet. Mit der angebauten Schneefräse wird die 6,1 Kilometer lange Straße Schicht für Schicht vom Schnee befreit. Für die Räumung der Tunnelportale wird die Schneefräse durch die Ladeschaufel ersetzt. Dieser Wechsel der Arbeitsausrüstung ist mit Hilfe des hydraulischen Schnellwechslers in kürzester Zeit möglich. Durch den hydrostatischen Fahrtrieb kann der L 544 optimal an jede Steigung beziehungsweise Fahrgeschwindigkeit angepasst werden und eignet sich somit perfekt für diesen nicht alltäglichen Einsatz im winterlichen Hochgebirge. Auch über den extrem niedrigen Kraftstoffverbrauch sind die Betreiber hochofret.

Daten der Schneefräse

Fabrikat:	Kahlbacher
Motor:	260 PS, 6 Zylinder, Steyr Reihenmotor
Gewicht:	3.600 kg
Räumbreite:	2,90 m
Räumhöhe:	1,50 m
Räumspirale:	1 m Durchmesser